

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küchen-Kalender

J. C. KÖNIG & EBHARDT, HANNOVER



GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK, BUCH- UND STEINDRUCKEREI.

HANNOVER, Anfang December 1881.



Kurz vor Beginn des neuen Jahres mit seinen herantretenden Bedürfnissfragen in **Kalendern** und **Geschäftsbüchern** etc. erlauben wir uns auf unsere Fabrikate auch in diesem Jahre aufmerksam zu machen. Voriges Jahr brachten wir pro 1881 einen

Küchen-Kalender

als Neuheit, welcher so beifällig aufgenommen wurde, dass wir trotz erneuerter Auflagen der Nachfrage gegen Schluss

Untersatz Nr. 3, lackirt.
do. Nr. 5, vernickelt.

Untersatz Nr. 4.



des Jahres nicht genügen konnten. Die **praktische Nützlichkeit** dieses Kalenders hat sich inzwischen bewährt, die **neue Anfertigung pro 1882** in ihrer **originellen äusseren Ausstattung** findet eine nicht minder günstige Aufnahme, welche auch durch eine **anderweite Zusammenstellung und Abwechslung der Menus**, sowie durch die **vielen Neuheiten in Recepten etc.** vollständig gerechtfertigt ist.

Der Küchenkalender kann wohl als ein **Sorgenbrecher** betrachtet werden, denn er hilft der Hausfrau die lästigen Fragen und Zweifel für den **Tag von Tag** leichter erledigen (vorausgesetzt, dass die einzelnen Tagesblätter abgerissen werden) und bietet durch seine vielseitigen Zusammenstellungen von Gerichten für bessere und einfachere Ansprüche einen vorzüglichen Rathgeber!

Alle Fach-Zeitschriften, denen wir ein Exemplar unserer neuen Auflage zur Beurtheilung übersandten, sprechen sich höchst lobend und anerkennend über Inhalt und Ausstattung des Kalenders aus und so dürfte unser Küchenkalender auch dieses Jahr eine willkommene Gabe auf dem Weihnachtstische für die Hausfrau sein.

Beim Einkauf von Küchen-Kalendern bitten wir auf **unsere Firma** zu achten, da auch von der Concurrenz ein ähnlicher Kalender geringerer Qualität an den Markt gebracht wird.

Die Versicherten haben im Falle ihrer Erkrankung auf die Dauer von 8 Wochen das Recht:

- zur freien Verpflegung im städtischen Krankenhause oder in einer andern durch die zuständige städtische Behörde im einzelnen Falle zu bestimmenden Anstalt;
- zur unentgeltlichen Beratung der Anstaltsärzte in dem Geschäfts-, zimmer dieser zu den von der städtischen Behörde bestimmten Geschäftsstunden;

genommen, so hat dieser sein Recht durch Vorzeigung der in §. 5 des bezeichneten Quittung darzutun; außerdem kann von ihm eine Bescheinigung des Dienstherrn darüber verlangt werden, daß er zur Zeit der Inanspruchnahme der Anstalt aus dem fraglichen Dienstverhältniß noch nicht ausgeschieden war.

§. 8.

Die zum Vollzuge obiger Bestimmungen erforderlichen Anordnungen hat die zuständige städtische Behörde zu treffen.

Der Kalender bringt in Form eines **Abreisskalenders** für jeden Tag:

- a. auf der Vorderseite das betreffende Datum und zweierlei Speisezettel — einen für bessere, einen für einfachere Ansprüche,
- b. auf der Rückseite jedes Blattes aber noch Recepte für besondere Gerichte und sonstige nützliche Notizen,
- c. die Blätter sind durchlöchert (perforirt), um das Abreissen zu erleichtern; das Abreissen der Blätter wird nach mehrseitig gemachten Erfahrungen häufig unterlassen, um die auf der Rückseite der Blätter befindlichen Recepte zusammen zu halten. Der Kalender erfüllt seinen Zweck aber erst dann, wenn die einzelnen Blätter regelmässig abgerissen werden. Besonders interessirende Recepte und Notizen können ja leicht anderweit aufbewahrt werden und zudem bringt ja jedes neue Jahr eine theilweise Wiederholung und andere Abwechslung.
- d. der Kalender ist so eingerichtet, dass er auf unseren Notizkalender-Untersätzen angebracht werden kann — anders aber auch wird er auf farbenreicher und elegant ausgestatteter Papprückwand zum Aufhängen in 2 Qualitäten, wovon die eine mit reicher Goldprägung, geboten.

Auf den Notizkalender-Untersätzen, zu denen wir No. 4, 3 und 5 nach vorstehenden Zeichnungen besonders empfehlen möchten, findet der Küchenkalender gleich den Notizkalendern ein leichtes und handliches Unterkommen auf jedem Schreibtische. Der Untersatz No. 5 — ganz vernickeltes Federhaltergestell — sieht sehr nett aus; eleganter und handlicher ist der Untersatz No. 4.

Der Preis eines Küchen-Kalenders ist

mit Papprückwand in Farbendruck	Nb. 1,50.
» » » » » und reicher Goldprägung	Nb. 2,00.
mit einem Untersätze No. 4	Nb. 9,00.
» » » » » 3	Nb. 4,00.
» » » » » 5	Nb. 6,00.

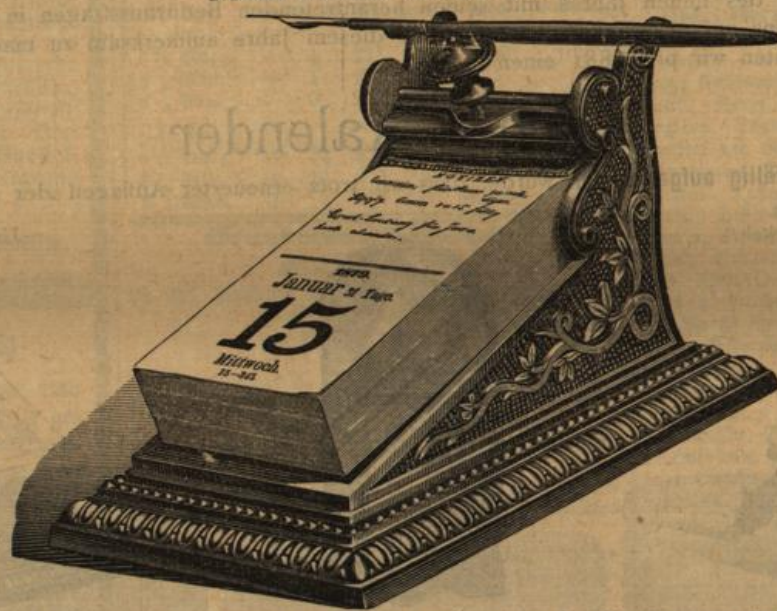
Wir empfehlen ferner: **Wirtschafts- und Haushaltungsbücher** in verschiedenen Ausstattungen und Formaten. **Haushalts-Ausgaben-Bücher** mit übersichtlichen Rubriken für die Einzelausgaben, in gross Quartformat — elegant in Callico gebunden.

Unser patentirter Notizkalender mit Untersätzen

Notizkalender-Halter No. 4

erwarb sich von Jahr zu Jahr einen grösseren Abnehmerkreis. Die anfänglich nur verhältnissmässig kleinen Auflagen haben in den letzteren Jahren einen bedeutenden und immer zunehmenden Umfang gewonnen, ein Beweis, dass die Nützlichkeit und Annehmlichkeit des Kalenders, namentlich wenn derselbe auf einem der Untersätze befestigt, immer weitere Anerkennung findet.

Nirgend können Notizen wirksamer gemacht werden, als auf dem Notizkalender, der solche an den betreffenden Tagen im Verein



mit den Daten zweifellos vor Augen führt.

Der Notizkalender, ähnlich dem Abreisskalender, besteht aus 365 Blättern, die zur Hälfte dem Tagesdatum, zur andern Hälfte dem freien Raume für Notizen dienen. Diese 365 Blätter bilden einen Block, der wie ein Buch aufzuschlagen ist, damit die einzelnen Blätter von Anfang bis zu Ende des Jahres ohne alle Schwierigkeit zu beschreiben sind. Zur Erleichterung des Abreissens der Tagesblätter sind solche oben leicht durchlöchert (perforirt).

in Form eines Briefbeschwerers aus Kunst-Guss mit reichen Verzierungen, oberhalb der Schraube mit 2 gabelförmigen Einschnitten als Federhaltergestell dienend.

Der Preis der Notizkalender mit Untersatz ist:

No. 1.	No. 2.	No. 3.	No. 4.	No. 5.
Nb. 10,00.	Nb. 9,00.	Nb. 3,00.	Nb. 8,50.	Nb. 5,00.

Ein Notizkalender-Block ohne Untersatz oder Rückwand kostet Nb. 0,80.
Ein Notizkalender mit eleganter Papprückwand zum Aufhängen Nb. 0,90.

Das zu dem Kalender verwendete Papier ist geleimt und geglättet, so dass es sich gut mit Tinte beschreiben lässt. Die Unterbringung eines derartigen Kalenders, sei es auf dem Privat-Schreibtische, sei es auf dem Pulte des Geschäftsmannes etc., hatte fast immer Schwierigkeiten, es fehlte eben an einem passenden Platze. Meistens musste die nächste Wandfläche aushelfen, an welcher Abreiss- oder auch Tafelkalender befestigt wurden und sollten sie benutzt werden, musste man sich zu dem lästigen Abnehmen bequemen.

Wir helfen diesem effectiven Uebelstande dadurch ab, dass wir unseren Universal-Notiz- und Abreisskalender mit geeigneten Untersätzen bieten, und erst diese geben ihm den vollen Werth für die praktische Benutzung.

Dienstag den 20. Dezember. **In der Festhalle.** Zum Besten der Hinterbliebenen der bei dem Brande des Ringtheaters in Wien Verunglückten: **Concert**, gegeben von dem Gesamtpersonale der Großherzogl. Hofoper und des Großherzogl. Hoforchesters, unter gefälliger unentgeltlicher Mitwirkung ei-

v. Paris. Landré, Kfm. v. Mainz. Hartog, Kfm. von Berlin.
Seiff. Weill, Kfm. v. Paris. Billigheimer v. Frankfurt. Werner, Kaufm. v. Basel. Schremp, Prof. von Neustadt. Zeh, Insp. v. Landau. Mayer, Kfm. von Stuttgart. Leh, Kfm. v. Straßburg. Zwanger, Kfm. v. Konstanz. Beyer, Kfm. v. Stuttgart. Stober, Kfm. v. Ulm. Hummel, Kfm. v. Mannheim. Richter, Kfm. v. Bruchsal. Ditsch, Kfm. v. Bretten. Gerhardt, Kfm. Streckfuß, Geometer von Mosbach. Wayer, Kfm. von Mannheim. Flegenheimer, Kfm. von Wiesloch. Blum, Kfm. von Rdlm. Bloch, Kfm. von Baden. Grautinger, Kfm. von Badenweiler. Schneider, Kfm. von Wiesloch. Brude, Kfm. v. Stuttgart. Warbach, Kfm. v. Frankfurt. Seifert, Kfm. v. Frauenalb.
Lothe's Haus. Sadler, Kfm. v. Baden. Dädensdorf, Kfm. v. Frankfurt. Hofmann, Schuhmachermeister u. W. Hermann, Weinbdl. v. Kastalt. Droll, v. Gollingen.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller in Karlsruhe.

Notizkalender-Halter No. 1



in Form eines Briefbeschwerers aus Kunst-Guss mit reichen Verzierungen.

Notizkalender-Halter No. 3



in Form eines Federhalter-Gestells mit beweglicher Stange, an welcher der Notizblock befestigt ist.

Notizkalender-Halter No. 2 ist No. 1 ganz gleich, ausgenommen, dass die Seitenverzierungen etwas einfacher gehalten sind. Notizkalender-Halter No. 5 wie No. 3, nur ganz vernickelt und eine reizende Novität.

Drei dieser Untersätze, No. 1, 2 und 4, sind in Form eines Briefbeschwerers in oxydirtem Kunstguss mit reichen Verzierungen ausgestattet und eine Zierde für jeden, auch den feinsten Schreibtisch; No. 3 in Form eines Federhalter-Gestells von feinem lackirten Eisenguss genügt einfacheren Ansprüchen, dagegen ist No. 5 — in sonst gleicher Form wie No. 3, nur ganz vernickelt — schon wieder eine elegantere Art, die besondere Beachtung verdient.

Auf No. 1 und 2 wird der Notizkalender-Block durch eine Schnappe mit starker Feder auf der schräg ablaufenden Fläche festgehalten; bei No. 3 ist der Block durch eine Schraube an einer beweglichen Stange befestigt, bei No. 4 wird der Block statt der Feder wie bei 1 und 2 mittelst einer Schraube festgehalten.

Bei No. 1, 2 und 4 liegt der Notizkalender-Block stets handgerecht zur Benutzung; bei No. 3 schafft man sich die bequeme Lage leicht dadurch, dass man den Block unten ein wenig hebt und einen Halter oder eine Bleifeder in einen der unteren Einschnitte legt, auf welcher der Block während des Beschreibens ruht.

Der praktische Nutzen dieser Untersätze für die Notizkalender-Blöcke wird sofort einleuchten, denn

1. dienen sie gleich zwei Zwecken und zwar als Briefbeschwerer oder Federhalter und als Notizkalender-Halter,
2. ermöglichen sie die Stellung des Kalenders an jedem Orte, so dass er der Hand und dem Auge stets bequem erreichbar ist.

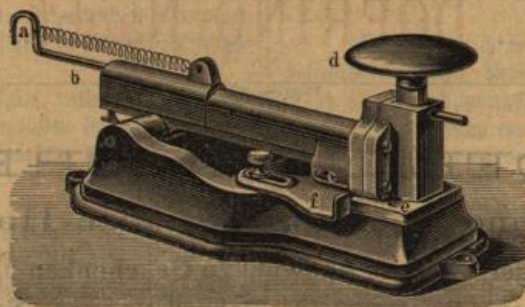
In Folge Beschreibungen und Abbildungen unseres Notizkalenders in amerikanischen Zeitschriften haben deutsche Blätter den Kalender mit seinen Untersätzen als amerikanisches Product bezeichnet. Zur Aufklärung dieses Irrthums erwähnen wir noch, dass wir unser Patent s. Z. nach Amerika verkauft haben, der Artikel von da auch nach England importirt ist und einem Händler Anlass giebt, solchen als seine Erfindung hinzustellen.

BREHMER'S PATENT-HAND-HEFTAPPARAT

dessen ALLEIN-VERKAUF uns für Deutschland übertragen ist.

Preis des
Heftapparates

- lackirt: M. 16,50
- ganz vernickelt: M. 23,50
- letztere Art sehr elegant
aussehend.



Preis der
Heftklammern

- aus verzintem Stahldraht
- mit 6, 8 und 10 m/m langen
- Füssen à Schachtel mit 24 Dtz.
- M. 0,80.

Bei grösseren Quantitäten ohne
Schachteln tritt eine nicht unerheb-
liche Preisermässigung ein.

Dieser Heftapparat, den wir vor zwei Jahren als etwas Neues brachten, hat seine praktische Brauchbarkeit inzwischen so sehr bewährt, die Nachfrage ist vor wie nach noch so lebhaft, dass eine besondere Empfehlung seiner Vorzüge fast überflüssig sein möchte.

Die Versicherten haben im Falle ihrer Erkrankung auf die Dauer von 8 Wochen das Recht:

- a. zur freien Verpflegung im städtischen Krankenhaus oder in einer andern durch die zuständige städtische Behörde im einzelnen Falle zu bestimmenden Anstalt;
- b. zur unentgeltlichen Beratung der Anstaltsärzte in dem Geschäftszimmer bleier zu den von der städtischen Behörde bestimmten Geschäftsstunden;

genommen, so hat dieser sein Recht durch Vorzeigung der in §. 6 des bezeichneten Quittung darzutun; außerdem kann von ihm eine Bescheinigung des Dienstherrn darüber verlangt werden, daß er zur Zeit der Inanspruchnahme der Anstalt aus dem fraglichen Dienstverhältnis noch nicht ausgeschieden war.

§. 8.

Die zum Vollzuge obiger Bestimmungen erforderlichen Anordnungen hat die zuständige städtische Behörde zu treffen.

Von Tausenden Geschäftsleuten mancherlei Berufsklassen wird dieses Hilfsmittel zur Heftung von Broschüren, Zeitschriften und allerlei Scripturen benutzt, immerhin giebt es noch eine grosse Zahl von **Geschäften, Buchhandlungen, Buchbindereien, Buchdruckereien, Gasthäusern etc.**, denen die Vortheile dieses Heftapparates noch nicht bekannt geworden sind und diesen Kreisen, nicht minder den Herren **Gelehrten, Aerzten, Beamten und kurz Persönlichkeiten**, denen die **Erzielung einer Uebersicht und festen sicheren Ordnung ihrer Akten und Notizen sowie die Heftung von Correcturbogen** erwünscht ist, möchten wir den Apparat zur Beachtung empfehlen.

Die Güte und Brauchbarkeit unserer

mit Draht gebundenen Geschäftsbücher

dürfen wir wohl als allgemein anerkannt bezeichnen. Unseren ununterbrochenen Bemühungen, das möglichst Beste für **mässigen** Preis zu bieten, wird durch die stets zunehmende Nachfrage in unseren Fabrikaten wohl das günstigste Zeugniß ausgestellt. — Nebenher fanden diese Bestrebungen auch durch die uns zuerkannten **ersten** Preise auf allen grösseren Welt- und anderen Ausstellungen — so jüngst wieder in **Melbourne**, wo uns für unsere ausgestellten Fabrikate **drei der hervorragendsten** ersten Preise zuerkannt wurden — ferner durch die uns früher ertheilte Kgl. Preussische **Goldene Staats-Medaille** für gewerbliche Leistungen vielseitige und hohe Anerkennung. Das Erfreulichste bei der Nachfrage nach unseren Büchern ist der Thatbestand, dass solche neben den kleinen Formaten auch für **grosse, schwere Bücher** in stetem Zunehmen begriffen ist. Wir sehen daraus, dass es uns gelungen ist,

durch eine neue Binde-Art, Hand in Hand mit der Drahtheftung gehend,

etwas wirklich Solides zu bieten, wie es bei Zwirnheftung trotz aller Vorsicht nicht ganz zu erreichen war.

„Die Drahtheftung allein thut es indess nicht“ haben wir schon früher gesagt und wiederholen auch heute, dass mit derselben bei ungenügender Sachkenntniss noch schlimmer als bei Zwirnheftung gesündigt werden kann.

Bekanntlich führten wir diese neue Heft-Manier vor etwa 4 Jahren in Deutschland ein. Wir hatten damit der Concurrenz gegenüber keinen angenehmen Standpunkt, weil sie die (ihr in den ersten 2 Jahren allerdings unerreichbare) Neuerung heftig angriff und derselben beim Publikum einen baldigen Untergang als ziemlich gewiss und sicher voraussagte.

Wie stehen die Sachen heute? Heute scheint es nicht mehr ohne Drahtheftung zu gehen und die früheren eifrigsten Gegner in den Reihen der nächsten und fernem Concurrenz müssen wohl oder übel die eifrigsten Lobredner werden, weil sie sich nach und nach auch an die kostspielige Einrichtung wagen und gewagt haben.

Fast täglich sehen und erfahren wir, dass man sich bemüht, unsere Erzeugnisse, ja sogar unsere Betriebs-einrichtungen möglichst genau nachzubilden. Diese Wahrnehmung zeigt uns, dass unsere Waare tonangebend auf den Markt wirkt und dürfen wir dieses wohl als eine weitere Anerkennung unserer Bemühungen, ein möglichst vollkommenes Fabrikat zu liefern, betrachten. Diesen Standpunkt wollen wir auch ferner zu erhalten suchen.

Agenturen in allen bedeutenderen Orten Deutschlands, Hollands und der Schweiz.

Agentur und Commissionslager in Karlsruhe

Kaiserstr. 159 **L. DOERING Nachf.** Ecke der Ritterstr.

Kaiserstr. 159 L. DOERING NACHF. Ecke der Ritterstr.

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung

Leder- u. Galanterie-Waaren-Lager. Grosse Auswahl zu Geschenken u. Andenken geeigneter Artikel.
Photographie-Album und Rahmen, Brieftaschen, Schreibmappen, Schreibzeuge, Schreib-Album;
Notizbücher, Visitenkartentaschen, Porte-Monnaies, -Trésors, -Bourses, Cigarrenetuis.

Neuheiten in der Papier- und Lederwaaren-Branche.

Dienstag den 20. Dezember. **In der Festhalle.** Zum Besten der Hinterbliebenen der bei dem Brande des Ringtheaters in Wien Verunglückten: **Concert**, gegeben von dem Gesammtpersonale der Großherzog. Hofoper und des Großherzog. Hoforchesters, unter gefälliger unentgeltlicher Mitwirkung ei-

v. Paris. Landré, Kfm. v. Mainz. Harlog, Kfm. von Berlin.
Geist. Weil, Kfm. v. Paris. Billigheimer v. Frankfurt. Werner, Kaufm. v. Basel. Schremp, Prof. von Neustadt. Zehly, Insp. v. Landau. Mayer, Kfm. von Stuttgart. Leh, Kfm. v. Strazburg. Zwanger, Kfm. v. Konstanz. Beyer, Kfm. v. Stuttgart. Stober, Kfm. v. Ulm. Hummel, Kfm. v. Mannheim. Richter, Kfm. v. Bruchsal. Hirsch, Kfm. v. Weissen. Gebardt, Kfm.

Stredfuß, Geometer von Rosbach. Mayer, Kfm. von Mannheim. Flegenheimer, Kfm. von Wiesloch. Blum, Kfm. von Köln. Bloch, Kfm. von Baden. Croutinger, Kfm. von Badenweiler. Schneider, Kfm. von Wiesloch. Brude, Kfm. v. Stuttgart. Warbach, Kfm. v. Frankfurt. Seifert, Kfm. v. Frauenalb.
Lothar Hans. Zabler, Kfm. v. Baden. Däden-dorf, Kfm. v. Frankfurt. Do'mann, Schuhmachermstr. u. Wisermann, Weinhdl. v. Raßatt. Droll, v. Gollingen.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von B. Müller in Karlsruhe.